



Auswärtiges Amt, Kurstraße 36 10117 Berlin

Herrn  
Martin Modlinger



HAUSANSCHRIFT  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

POSTANSCHRIFT  
Kurstraße 36  
10117 Berlin

TEL + 49 (0)30 18-17  
FAX + 49 (0)30 18-17

BEARBEITET VON

REFERAT: 505-IFG

IFG-Anfragen@diplo.de  
www.auswaertiges-amt.de

BETREFF **Informationsfreiheitsgesetz**  
HIER **Politische Lage in Brasilien; Menschenrechte/Umwelt**  
BEZUG Ihre konkretisierte Anfrage vom 22.01.2019, unser Schreiben vom  
25.01.2019, Ihr Schreiben vom 04.02.2019  
ANLAGE -1-  
GZ 505-511.E IFG 004-2019 (bitte bei Antwort angeben)

Berlin, 03.04.2019

Sehr geehrter Herr Modlinger,

mit Ihrem o.g. Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz des Bundes (IFG) wünschen Sie die Zusendung von Einschätzungen zur politischen Lage in Brasilien nach Amtsübernahme durch Jair Bolsonaro, insbesondere zur Lage von Menschenrechten/Menschenrechtsverletzungen und zur evtl. Bedrohung von Menschenrechtsaktivisten, Umweltaktivisten, indigenen Völkern und der Umwelt.

Nachfolgende Tabelle enthält eine Auflistung der von Ihrer Anfrage umfassten, beim Auswärtigen Amt vorliegenden Unterlagen.

Mehrere Dokumente enthalten Informationen, die inhaltlich nicht von Ihrem Antrag umfasst sind. Diese wurden geschwärzt.

Datum	Dokument	Ausnahmetatbestand Schwärzungen
10.12.2018	Politischer Halbjahresbericht Brasilien VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG; Inhalt nicht von Anfrage umfasst

27.12.2018	Abteilungsvorlage	§ 3 Nr. 1 a IFG; Inhalt nicht von Anfrage umfasst
04.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 45347 VS-NfD	Inhalt nicht von Anfrage umfasst
04.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 69145 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG Inhalt nicht von Anfrage umfasst
07.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 84628 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG Inhalt nicht von Anfrage umfasst
22.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 64413 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG Inhalt nicht von Anfrage umfasst
25.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia vom 25.10.2018 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG
28.10.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 75485 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG Inhalt nicht von Anfrage umfasst
09.11.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 64314	§ 3 Nr. 1 a IFG; Inhalt nicht von Anfrage umfasst
26.11.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 53330	§ 3 Nr. 1 a IFG;
29.11.2018	DKOR der Botschaft Brasilia 62788 VS-NfD	§ 3 Nr. 1 a IFG; § 3 Nr. 4 IFG

**Bescheid:**

Ihrem Antrag wird teilweise stattgegeben.

Dieser Bescheid ergeht gebührenpflichtig.

### **Begründung:**

Gem. § 1 Abs. 1 Satz 1 IFG hat jeder nach Maßgabe des Gesetzes gegenüber den Behörden des Bundes einen Anspruch auf Zugang zu Informationen. Sind jedoch die Tatbestandsvoraussetzungen der Ausschlussstatbestände §§ 3 - 6 IFG erfüllt, ist der Antrag auf Informationszugang abzulehnen.

#### **1. Politischer Halbjahresbericht vom 10.12.2018 – VS-NfD**

Die vorliegend einschlägige Nr. 1 a) des § 3 IFG sieht eine Ausnahme von der Regel vor, wenn das Bekanntwerden von Informationen nachteilige Auswirkungen auf internationale Beziehungen haben kann.

Unter internationalen Beziehungen versteht man die auswärtigen Belange der Bundesrepublik Deutschland und das diplomatische Vertrauensverhältnis zu ausländischen Staaten sowie zu zwischen- und überstaatlichen Organisationen, etwa der Europäischen Union oder den Vereinten Nationen (vgl. BVerwG, Urteil vom 29. Oktober 2009 - BVerwG 7 C 22/08 – Juris-Rn. 14; die Begründung des Gesetzentwurfs BTDrucks 15/4493 S. 9).

Vorliegend geht es mit Brasilien um einen Staat, mit dem die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält. Im Falle eines Bekanntwerdens der geschwärzten Textpassagen in dem Bericht besteht das Risiko nachteiliger Auswirkungen für eben diese Beziehungen.

Das Grundgesetz räumt der Bundesregierung einen weiten Beurteilungsspielraum hinsichtlich der Frage, ob solche negativen Auswirkungen zu befürchten sind, ein. Maßgeblich ist dabei, welche außenpolitischen Ziele die Bundesrepublik zu dem jeweiligen Staat verfolgt (BVerwG, Urteil vom 29. Oktober 2009 - BVerwG 7 C 22/08 – Juris-Rn. 15).

Im Hinblick auf Brasilien gilt, dass die Bundesrepublik Deutschland bestrebt ist, die vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu allen wesentlichen globalen und bilateralen Themen im außen-, sicherheits-, wirtschafts- und umweltpolitischen Bereich fortzuführen. Brasilien ist ein wichtiger Partner, sowohl bilateral als auch multilateral. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit ist intensiv, insbesondere aufgrund der hohen Dichte an deutschen Unternehmen in Brasilien. Darüber hinaus engagiert sich Deutschland zusammen mit Brasilien innerhalb der Vereinten Nationen. Ein gemeinsames Ziel ist die Sicherung des Friedens weltweit. Das Erreichen dieses Ziels wäre durch das Bekanntwerden der geschwärzten Informationen gefährdet.

Die Bundesregierung hat ein großes Interesse an einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den staatlichen Institutionen in Brasilien auf den verschiedensten Ebenen, insbesondere auch beim Umweltschutz und der Achtung der Menschenrechte. Sie könnte Schaden nehmen, wenn Aussagen und Wertungen an die Öffentlichkeit gerieten, die lediglich ausgesuchten diplomatischen Kommunikationskanälen vorbehalten bleiben, bzw. deren Offenlegung zu einer Einschränkung bislang offener und vertrauensvoller Kommunikationskanäle im bilateralen Verhältnis führen könnte. Da die Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland nachteilig sein kann, kann der Politische Halbjahresbericht nur mit Schwärzungen herausgegeben werden.

Im Einzelnen wird dazu ausgeführt:

Die unkenntlich gemachten Passagen enthalten wertende Aussagen und Analysen zum letztjährigen Wahlkampf um das Präsidentenamt, zu einzelnen politischen Parteien und Akteuren sowie Einschätzungen zu dem künftigen innen- und außenpolitischen Kurs der neuen Regierung unter Jair Bolsonaro. Sie geben das Bild von Brasilien wieder, das unsere Auslandsvertretungen in ihrer Arbeit gewonnen haben. Es ist für die Definition der Beziehungen durch die Zentrale des Auswärtigen Amtes unverzichtbar. Gleichwohl handelt es sich hierbei um eine subjektive Einschätzung. Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem gegenseitigen Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Eine vollständige Herausgabe des Politischen Halbjahresberichts ist gem. § 3 Nr. 1 a IFG nicht möglich.

Einer Bekanntgabe der geschwärzten Textteile steht auch § 3 Nr. 4 IFG i. V. m. § 3 Nr. 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlusssachen – Verschlusssachenanweisung (VSA) entgegen. Ein Anspruch auf Informationszugang besteht hiernach nicht, wenn die Information einer durch Rechtsvorschrift oder durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlusssachen geregelten Geheimhaltungs- oder Vertraulichkeitspflicht oder einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis unterliegt.

§ 3 Nr. 4 IFG stellt hierbei einen weiteren Ausnahmetatbestand dar, welcher allerdings an außerhalb des IFG normierte Geheimhaltungs- und Vertraulichkeitspflichten sowie an Berufsgeheimnisse und besondere Amtsgeheimnisse anknüpft.

Sinn und Zweck dieser Regelung ist, dass Aspekte, welche aufgrund eben dieser Vorschriften der Geheimhaltung unterliegen, auch weiterhin unter Verschluss bleiben sollen (vgl. BVerwG, Urteil vom 29. Oktober 2009 - BVerwG 7 C 22/08 – Juris-Rn. 46). Vorliegend unterliegen die geschwärzten Informationen einer Geheimhaltungs- und Vertraulichkeitspflicht gemäß § 3 Nr. 4 VSA. Aus Anlass Ihrer IFG-Anfrage wurde die Einstufung überprüft. Die Notwendigkeit dieser Einstufung besteht in Gänze fort.

§ 3 Nr. 4 VSA ordnet eine Information als „Verschlusssache - nur für den Dienstgebrauch“ ein, wenn die Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder nachteilig sein kann.

Verschlusssachen sind gem. § 2 VSA, welcher auf § 4 Abs. 1

Sicherheitsüberprüfungsgesetz verweist, im öffentlichen Interesse geheimhaltungsbedürftige Tatsachen, Gegenstände oder Erkenntnisse, unabhängig von ihrer Darstellungsform.

Bei den geschwärzten Passagen handelt es sich um Tatsachen bzw. Erkenntnisse i. S. d. § 2 VSA. Die Passagen beinhalten insbesondere wertende Aussagen und Analysen zum letztjährigen Wahlkampf um das Präsidentenamt, zu einzelnen politischen Parteien und Akteuren sowie Einschätzungen zu dem künftigen innen- und außenpolitischen Kurs der neuen Regierung unter Jair Bolsonaro. Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich vor allem daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Gleichzeitig muss intern eine wertende, schonungslose und teilweise spekulative Analyse, sozusagen ohne „Schere im Kopf“, innerhalb der exekutiven Eigenverantwortung möglich sein, um Handlungsempfehlungen für das weitere Vorgehen im bilateralen Dialog festzulegen und ein effektives Arbeiten gemäß dem Aufgabenprofil einer Bundesbehörde wie dem Auswärtigem Amt zu ermöglichen. Eine solche Bewertung und damit die uneingeschränkte Handlungsfähigkeit des Auswärtigen Amtes kann aber nur dann gewährleistet werden, wenn hinsichtlich der Vertraulichkeit dieser Informationen in dem Empfängerkreis der exekutiven Eigenverantwortung keinerlei Zweifel bestehen, mithin deswegen keine diplomatischen Verwerfungen zu befürchten sind. Aus diesen Gründen

ergibt sich auch die materiell-rechtliche Einordnung als Verschlussache „nur für den Dienstgebrauch“ für den Politischen Halbjahresbericht.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit Schwärzungen möglich.

Weitere Textpassagen (Seite 9, Seite 13-14) wurden geschwärzt, da sie inhaltlich nicht von Ihrer Anfrage umfasst sind. Dabei handelt es sich um Beiträge zu Wirtschaft, Kultur, Bildung und Wissenschaft. Zur besseren Identifizierung dieser Passagen habe ich auf der Anlage „nicht umfasst“ vermerkt.

## **2. Abteilungsvorlage vom 27.12.2018**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Im Einzelnen wird dazu ausgeführt:

Die Abteilungsvorlage enthält wertende Aussagen über Brasiliens neu gewählten Präsidenten und dessen außenpolitische Zielsetzungen (Schwärzungen unter I. Zusammenfassung und II. 1.). Die weiteren Schwärzungen (II. Punkt 2., III. Punkt 1. und 3. sowie der vorletzte Absatz auf Seite 4) betreffen die strategischen Interessen der Bundesrepublik Deutschland im Hinblick auf Brasilien und Maßnahmen zur künftigen bilateralen Kooperation. Diese außenpolitischen Ziele würden durch eine Veröffentlichung der geschwärzten Passagen gefährdet.

Die Ausführungen unter III. Punkt 2. und 4. sind nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurden geschwärzt.

## **3. DKOR der Botschaft Brasilia vom 04.10.2018 - VS-NfD**

Die geschwärzten Passagen betreffen Inhalte, die nicht von Ihrer Anfrage umfasst sind, da sie nicht Jair Bolsonaro betreffen.

## **4. DKOR der Botschaft Brasilia vom 04.10.2018 (69145) – VS-NfD**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros Wahlkampf und seine politischen Ansichten.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Einer Herausgabe der Informationen steht auch § 3 Nr. 4 IFG i.V. m. § 3 Nr. 4 der VSA entgegen. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros Wahlkampf und seine politischen Ansichten.

Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich vor allem daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit Schwärzungen möglich.

Die Inhalte auf Seite 4 unter Punkt 5., die nicht Jair Bolsonaro betreffen, sind nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurden daher geschwärzt.

#### **5. DKOR der Botschaft Brasilia vom 07.10.2018 – VS-NfD**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros Wahlkampf und seine politischen Ansichten und Gesinnungen.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Einer Herausgabe der Informationen steht auch § 3 Nr. 4 IFG i.V. m. § 3 Nr. 4 der VSA entgegen. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros Wahlkampf und seine politischen Ansichten und Gesinnungen.

Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich vor allem daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit Schwärzungen möglich.

Die Inhalte auf Seite 2 unter Punkt 3. und auf Seite 3 unter Punkt 6. sind nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurden daher geschwärzt.

#### **6. DKOR der Botschaft Brasilia vom 22.10.2018 – VS-NfD**

Siehe Begründung wie bei DKOR vom 07.10.2018

Die Inhalte auf Seite 3 unter Punkt 2. und auf Seite 4 unter Punkt 5. und 6. sind thematisch nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurden daher geschwärzt.

#### **7. DKOR der Botschaft Brasilia vom 25.10.2018 – VS-NfD**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros außenpolitische Vorstellungen sowie Einschätzungen zu seinem weiteren außenpolitischen Vorgehen mit verschiedenen Ländern und Regionen.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Darüber hinaus enthält der Bericht Informationen aus vertraulichen Hintergrundgesprächen mit Vertretern des diplomatischen Corps. Eine Offenlegung der geschwärzten Passagen hätte das Potential die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit Deutschlands mit den Drittstaaten zu schädigen.



In diesem Zusammenhang ist es von herausragender Bedeutung, dass die Bundesrepublik Deutschland von ihren Partnern als ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen wird, der sich an Absprachen der Vertraulichkeit hält und Gesprächsinhalte auch verlässlich als solche behandelt. Würde die Bundesregierung vertraulich übermittelte Inhalte ohne Zustimmung der Dritten veröffentlichen, würde dieser Ruf als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner leiden. Es müsste in der Folge mit einem allgemeinen Vertrauensverlust in die Bundesrepublik Deutschland als Partner im Rahmen des geschützten internationalen Informationsaustauschs gerechnet werden und infolgedessen damit, dass die Zusammenarbeit künftig weniger eng und vertrauensvoll gestaltet würde, was den außenpolitischen Zielen der Bundesregierung abträglich wäre.

Ein derartiger Vertrauensbruch hätte nicht nur einen bilateralen Vertrauensverlust zur Folge, sondern würde die Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit der Bundesrepublik in der gesamten internationalen Gemeinschaft beschädigen.

Einer Herausgabe der Informationen steht auch § 3 Nr. 4 IFG i.V. m. § 3 Nr. 4 der VSA entgegen. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaro's außenpolitische Vorstellungen sowie Einschätzungen zu seinem weiteren außenpolitischen Vorgehen mit verschiedenen Ländern und Regionen. Darüber hinaus enthält der Bericht Informationen aus vertraulichen Hintergrundgesprächen mit Vertretern des diplomatischen Corps. Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich zum einen daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Zum anderen hätte eine Offenlegung der geschwärzten Passagen das Potential die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit Deutschlands mit den Drittstaaten zu schädigen und hätte damit nachteilige Auswirkungen auf seine Interessen.

In diesem Zusammenhang ist es von herausragender Bedeutung, dass die Bundesrepublik Deutschland von ihren Partnern als ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner wahrgenommen wird, der sich an Absprachen der Vertraulichkeit hält und Gesprächsinhalte auch verlässlich als solche behandelt. Würde die Bundesregierung vertraulich übermittelte Inhalte ohne Zustimmung der Dritten veröffentlichen, würde dieser Ruf als verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner leiden. Es müsste in der Folge mit einem allgemeinen Vertrauensverlust in die Bundesrepublik Deutschland als Partner im geschützten internationalen Informationsaustausch gerechnet werden und infolgedessen

damit, dass die Zusammenarbeit künftig weniger eng und vertrauensvoll gestaltet würde, was den außenpolitischen Zielen der Bundesregierung abträglich wäre.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit Schwärzungen möglich.

#### **8. DKOR der Botschaft Brasilia vom 28.10.2018 – VS-NfD**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros künftigen politischen Kurs sowie über sein mögliches künftiges Vorgehen auf bilateraler und multilateraler Ebene.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Außerdem enthält der Bericht Handlungsempfehlungen zur weiteren strategischen bilateralen Kooperation. Die darin genannten Maßnahmen und Ziele würden durch eine Veröffentlichung gefährdet.

Einer Herausgabe der Informationen steht auch § 3 Nr. 4 IFG i.V. m. § 3 Nr. 4 der VSA entgegen. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht der Botschaft enthält wertende Aussagen über Jair Bolsonaros künftigen politischen Kurs sowie über sein mögliches künftiges Vorgehen auf bilateraler und multilateraler Ebene.

Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich vor allem daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit

Schwärzungen möglich.

Der Text auf Seite 5 des Berichts ist thematisch nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurde daher geschwärzt.

#### **9. DKOR der Botschaft Brasilia vom 09.11.2018**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht enthält wertende, detaillierte Schilderungen zu den agrarpolitischen Interdependenzen zwischen der EU bzw. Deutschland sowie Brasilien und enthält Handlungsempfehlungen zur bilateralen Kooperation im Agrarsektor.

Er nimmt außerdem Bezug auf Aussagen der EU-Delegation, die das weitere Vorgehen diskutieren.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Zudem würde eine Veröffentlichung von Aussagen der EU-Delegation, die nicht für die Allgemeinheit bestimmt waren, mit einem allgemeinen Vertrauensverlust in die Bundesrepublik Deutschland als Partner im geschützten internationalen Informationsaustausch gerechnet werden und infolgedessen damit, dass die Zusammenarbeit künftig weniger eng und vertrauensvoll gestaltet würde, was den außenpolitischen Zielen der Bundesregierung abträglich wäre.

Der Text auf Seite 2 des Berichts ist thematisch nicht von Ihrer Anfrage umfasst und wurde daher geschwärzt.

#### **10. DKOR der Botschaft Brasilia vom 26.11.2018**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht enthält Handlungsempfehlungen zur weiteren strategischen bilateralen Kooperation. Die darin genannten Maßnahmen und Ziele würden durch eine Veröffentlichung gefährdet. Dies hätte

Darüber hinaus enthält der Bericht wertende Äußerungen zu brasilianischen Politikern.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

#### **11. DKOR der Botschaft Brasilia vom 29.11.2018 – VS-NfD**

Die Textpassagen wurden wegen nachteiliger Auswirkungen auf internationale Beziehungen geschwärzt, § 3 Nr. 1 a IFG. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht enthält Handlungsempfehlungen und Perspektiven zur weiteren strategischen bilateralen Kooperation. Die darin genannten Maßnahmen und Ziele würden durch eine Veröffentlichung gefährdet.

Darüber hinaus enthält der Bericht eine wertende Äußerung zu Teilen von Bonaros innerem Führungszirkel.

Eine Offenlegung der diesbezüglichen Passagen hätte das Potenzial zur Schädigung der bilateralen Beziehungen zu Brasilien und würde eine vertrauensvolle, auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung untergraben, was nachteilige Auswirkungen auf die vertrauensvollen bilateralen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Brasilien zur Folge hätte.

Einer Herausgabe der Informationen steht auch § 3 Nr. 4 IFG i.V. m. § 3 Nr. 4 der VSA entgegen. Zu den Voraussetzungen siehe die Erläuterungen beim Politischen Halbjahresbericht.

Der Bericht enthält Handlungsempfehlungen zur weiteren strategischen bilateralen Kooperation und eine wertende Äußerung zu Teilen von Bonaros innerem Führungszirkel.

Die Geheimhaltungsbedürftigkeit ergibt sich vor allem daraus, dass es im Falle des Bekanntwerdens der Informationen zu einer Erschütterung des Vertrauensverhältnisses der bilateralen Beziehungen zu Brasilien kommen kann und damit das angestrebte Ziel, vertrauensvolle auf Gegenseitigkeit beruhende Beziehung zu unterhalten, untergräbt. Die bilateralen Beziehungen müssen auf einem Vertrauenstatbestand aufgebaut werden, sonst können sie nicht zielgerichtet genutzt werden.

Eine Bekanntgabe der geschwärzten Inhalte wäre für die Belange der Bundesrepublik Deutschland zum jetzigen Zeitpunkt nachteilig. Gem. § 3 Nr. 4 IFG i.V.m. § 3 Nr. 4 VSA ist eine vollständige Herausgabe ausgeschlossen und nur eine Teilherausgabe mit Schwärzungen möglich.

Die Verteiler der DKORs wurden geschwärzt, um zeitaufwändige und kostenpflichtige Drittbeteiligungsverfahren gem. § 8 Abs. 1 IFG zu vermeiden. Außerdem enthalten sie keine Informationen, die von Ihrer Anfrage umfasst werden.

### **Kostenentscheidung:**

Die Kostenentscheidung beruht auf § 10 IFG. Danach werden für Amtshandlungen nach dem Informationsfreiheitsgesetz Kosten erhoben. Der von Ihnen beantragte Informationszugang überschreitet den Rahmen einer einfachen, gebührenfreien Auskunft. Es mussten Unterlagen zusammengestellt und geprüft sowie Schwärzungen von schützenswerten öffentlichen und privaten Belangen vorgenommen werden. Die Gebühren richten sich nach § 10 Abs. 3 IFG i.V.m. der Anlage Teil A, Ziff. 2.2 zur Informationsgebührenverordnung (IFGGebV). Der entsprechende Gebührenrahmen beläuft sich auf 30,00 Euro bis 500,00 Euro.

Die Gebührenerhebung soll nicht kostendeckend erfolgen und darf den Antragsteller/die Antragstellerin nicht in unzumutbarer Weise belasten, noch in einem groben Missverhältnis zu dem Wert der mit ihr abgegoltenen Leistung stehen. Zudem ist die Gebühr gemäß § 10 Abs. 2 IFG auch unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwandes so zu bemessen, dass der Informationszugang wirksam in Anspruch genommen werden kann. Daher werden die Gebühren u.a. nach der IFGGebV auf der Basis der in der Begründung zur IFGGebV enthaltenen pauschalen Personalkostensätze ermittelt, die 30,00 Euro für Mitarbeiter des mittleren Dienstes, 45,00 Euro für Mitarbeiter des gehobenen Dienstes und 60,00 Euro für Mitarbeiter des höheren Dienstes betragen. Die Gebührenerhebung erfolgt auch unter Berücksichtigung des Verwaltungsaufwands und wird ins Verhältnis zu bereits getroffenen Gebührenentscheidungen gesetzt. Dabei wird unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung der Gebührenschuldner geprüft, inwiefern die jeweiligen Amtshandlungen vergleichbar sind. Der tatsächlich entstandene Verwaltungsaufwand übersteigt den letztlich in Ansatz gebrachten Aufwand bei Weitem.

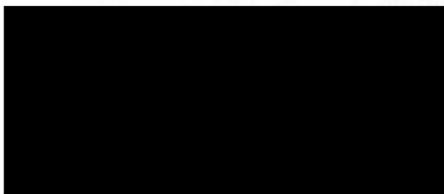
Unter Berücksichtigung dieses Verwaltungsaufwands und sämtlicher weiterer gesetzlicher Kriterien für die Gebührenbemessung wurde hier unter Ausübung des Ermessens, das dem Auswärtigen Amt bei der Gebührenfestsetzung der Gebühr innerhalb des einschlägigen Gebührenrahmens zusteht, eine Gebühr von 90,00 Euro (IFGGebV, Teil A, Ziffer 2.2.) festgesetzt, die sich im unteren Drittel des Gebührenrahmens bewegt.

**Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag i. H. v. 90,00 EUR innerhalb von 4 Wochen auf das Konto der Bundeskasse**

Deutsche Bundesbank, Filiale Leipzig  
BLZ 86000000  
Konto Nr. 86001040  
BIC: MARKDEF1860  
IBAN: DE38 8600 0000 0086 0010 40

Unter **Verwendungszweck** geben Sie bitte an: 

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag



Ihre Rechte (Rechtsbehelfsbelehrung):

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch beim Auswärtigen Amt in Berlin oder Bonn erhoben werden.

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

**Politischer Halbjahresbericht Brasilien**

Stand: 10. Dezember 2018

Dieser Halbjahresbericht ist als Verschlussache "Nur für den Dienstgebrauch" (VS-NfD) eingestuft. Bitte beachten Sie die Regeln der Verschlussachenanweisung für die Aufbewahrung, Vernichtung, Vervielfältigung und Weitergabe von VS, insbesondere § 1 Abs. 2 VSA: „Keine Person darf über eine VS umfassender oder eher unterrichtet werden, als dies aus dienstlichen Gründen unerlässlich ist (Kenntnis nur, wenn nötig)“.

Zusammenfassung:

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

1. [REDACTED]

a) [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

■ [Redacted text block]

[Redacted text block]

■ [Redacted text block]

j) [Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

m) Die brasilianische **Menschenrechtspolitik** stand schon bisher vor großen Herausforderungen: Die Polizei sieht sich seit Jahren Vorwürfen exzessiver Gewaltanwendung ausgesetzt (2017 über 5.000 Tote bei Polizeieinsätzen). **Indigene Völker und andere ethnische Minderheiten** stehen unter anhaltendem **Druck durch die Großlandwirtschaft und mächtige politische Interessengruppen**, deren Unterstützung sich schon Präsident Temer immer wieder auch durch Zugeständnisse bei Umweltschutz und Menschenrechten gesichert hatte. **Überfüllte Gefängnisse, prekäre Arbeitsverhältnisse** (u.a. „Schuldsklaverei“), Kinderarbeit, Kinderprostitution, **Diskriminierung** von Minderheiten, etwa Afrobrasilianern oder LGBTI, sowie verbreitete Gewalt gegen Frauen sind weitere Dauerprobleme. **Schon seit langem setzen sich starke evangelikale und sozialkonservative Kräfte im Kongress** u.a. für liberalere Waffengesetze, ein totales Abtreibungsverbot, die Neudefinition von „Skavenarbeit“, die Revision der Demarkierung indigener Schutzgebiete und die Herabsetzung der Strafmündigkeit ein – **Themen, die auch Bolsonaros Wahlkampfrhetorik aktiv bediente** und die sich womöglich weiter verschärfen.

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

n)

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[REDACTED]

Brasilien ist 2017-2019 auch Mitglied des VN-Menschenrechtsrates. Es verfolgte bisher den Grundsatz, die Menschenrechte umfassend zu verteidigen, dies aber nicht mit darüber hinausgehenden politischen Interessen zu verknüpfen. **Inwieweit es dieses Engagement künftig – zumindest punktuell – fortsetzen wird, ist noch offen.** 2017 erhielt Brasilien in der Universellen Periodischen Staatenüberprüfung zahlreiche Empfehlungen anderer Staaten zur Verbesserung der Menschenrechtslage, u. a. bei Indigenenrechten, Haftbedingungen und Polizeigewalt. Der siebte **EU-Menschenrechtsdialog mit Brasilien** fand im Juni 2018 in Brasilia statt.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

n. u.

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

in geschwärtzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]



in geschwätzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**5. Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Umweltpolitik**

Dem wirtschaftlichen Entwicklungsstand des Landes Rechnung tragend, konzentriert sich die Zusammenarbeit mit Brasilien auf die **gemeinsame Bearbeitung globaler Themen**. Brasilien birgt aufgrund seines Ressourcenreichtums und seiner wirtschaftlichen Bedeutung große Chancen, bedeutsame Beiträge zum globalen **Klima- und Biodiversitätsschutz** zu leisten und ist ehrgeizige internationale Verpflichtungen eingegangen, nicht zuletzt mit seinem Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen (Nationally Determined Contribution NDC). Deutschland verfügt über relevante Technologien.

in geschwärzter Fassung nicht als VS eingestuft

Daraus erwächst die enge Partnerschaft beider Länder im Rahmen der **Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung** mit den Schwerpunkten erneuerbare Energien und Energieeffizienz und Schutz und nachhaltige Nutzung der Tropenwälder sowie im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative des BMU. Bedeutung und Ausrichtung der Zusammenarbeit wurden bei den Regierungskonsultationen 2015 durch eine gemeinsame **Klimaerklärung** und die Vereinbarung einer **Urbanisierungspartnerschaft** bestätigt und im Dezember 2017 bei den Regierungsverhandlungen in Brasília mit BMZ sowie BMU im Rahmen des gemeinsamen Klima-Ausschusses bekräftigt.

Im Waldjahr 2017/2018 verzeichnete Brasilien wieder einen **deutlichen Anstieg der Entwaldung in Amazonien** um 13,7 % (die Entwaldungsrate liegt nunmehr bei 7.900 km<sup>2</sup>).

Erhebliche Haushaltskürzungen der staatlichen und bundesstaatlichen Kontroll- und Überwachungsorgane (v. a. IBAMA, Instituto Brasileiro do Meio Ambiente e dos Recursos Naturais Renováveis) durch die Regierung Temer dürften dafür die Hauptursache sein, auch haben sich die Präsidentschafts- und Gouverneurswahlen negativ auf die Entwaldungsdynamik ausgewirkt. Das selbst gesteckte Ziel, 2020 eine Verringerung der Entwaldungsrate um 80 % gegenüber dem langjährigen Durchschnitt (1996-2005), d. h. einen Wert unter 4.000 km<sup>2</sup> zu erreichen, scheint damit weiter in die Ferne getückt zu sein.

**Welchen Kurs die Umweltpolitik unter Präsident Bolsonaro nehmen wird, ist derzeit noch nicht klar erkennbar.** Umweltschutzverbände haben die Nominierung des von der Agrarlobby unterstützten Ricardo Salles zum künftigen Umweltminister scharf kritisiert. Umweltschutzstandards sind **durchaus möglich**, etwa Reduzierung von Schutzgebieten, große Infrastrukturprojekte in ökologisch sensiblen Gebieten ohne Umweltverträglichkeitsprüfung, vermehrte Bedrohungen und Gewalt gegen Umweltaktivisten, Öffnung von Indigenengebieten z. B. für den Bergbau.

Das Angebot zur Ausrichtung der VN-Klimakonferenz COP 25 hat BRA kurz vor dem Regierungswechsel wieder zurückgezogen.

Einige (Vor-)Entscheidungen nach der Wahl deuten indes darauf hin, dass **auch eine Entwicklung möglich** ist. Die im Wahlkampf angekündigte Fusion von Landwirtschafts- und Umweltministerium hat Bolsonaro verworfen. Der ebenfalls angekündigte Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen wurde in der Folge nicht mehr aktiv thematisiert. Unter den designierten Kabinettsmitgliedern und Spitzenbeamten finden sich auch einige Vertreter, denen selbst die kritischen Umweltverbände eine positive Haltung zur Umweltpolitik bescheinigen – etwa der künftige Präsident der staatlichen Entwicklungsbank BNDES, Joaquim Levy. Darüber hinaus ist keineswegs sicher, dass Gesetzesvorhaben zur Schwächung der Umweltpolitik automatisch eine Mehrheit im Kongress finden. Die Bancada Ruralista ist keine homogene Gruppe, sondern vereinigt radikale und moderate, umweltpolitisch durchaus konstruktive Strömungen.

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

6. [REDACTED]

[REDACTED]

nu

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

44

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]



jato“ zeigt der Öffentlichkeit, wie verwurzelt die Korruption ist. Die Wirtschaft erlebte 2015/2016 die schlimmste Rezession in der Geschichte; 2018 wird sie nur 1,4 % wachsen. Bolsonaros Wahlerfolg und die umfangreiche Erneuerung des Nationalkongresses sind ein Schlag ins Gesicht des politischen Establishments und Ausdruck des Wunsches nach einem Neuanfang. Bei den Kongresswahlen wurden 53% der Abgeordneten und 75% der zur Wahl stehenden Senatoren neu gewählt. Jenseits der Politik kann Brasilien indessen auf solide und gut funktionierende Institutionen zählen sowie auf eine aktive Zivilgesellschaft.

[REDACTED]

2.) [REDACTED]

[REDACTED]

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

III.) [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]

2.) [REDACTED]

- █ [REDACTED]
- █ [REDACTED]

h.u







in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Umweltpolitischer Quartalsbericht 4/2018
hier:	Fokus: Umweltpolitische Perspektiven vor den Wahlen in BRA
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]
Zusatzinformationen:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

Die bevorstehenden Wahlen waren und sind das dominierende Thema in BRA. Die Botschaft berichtet hierzu laufend. In diesem Umweltquartalsbericht werfe ich einen näheren Blick auf die **umweltpolitischen Programme der beiden Präsidentschaftskandidaten** Bolsonaro und Haddad, die voraussichtlich in die zweite Runde einziehen werden (wenn nicht einem Kandidaten der Durchmarsch bereits in der ersten Runde gelingt).

Der **Rechtspopulist Bolsonaro** erwähnt die Umweltpolitik im Wahlprogramm und Wahlkampf **wenig und ausschließlich negativ**. Er sieht Umweltschutz als Hindernis für landwirtschaftliche Interessen und die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Würde er als Präsident seine Ankündigungen umsetzen, drohen massive Rückschritte für die Umweltpolitik.

[REDACTED]

h.u



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## II. Handlungsempfehlungen

entfällt.

## III. Im Einzelnen

### Bolsonaro (B.) im Wahlprogramm

Im Wahlprogramm B.s findet das Wort Umwelt nur zweimal Erwähnung: Zum einen soll das Thema „ländlicher Umweltschutz“ in eine neue, institutionelle Struktur für die Landwirtschaftspolitik integriert werden – ein verklausulierter Hinweis auf den Plan, das **Umweltministerium dem Landwirtschaftsministerium zu unterstellen**. Zum anderen nennt das Programm die für Kleinwasserkraftwerke erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung als Beispiel für Wachstumshindernisse. Deren Zulassung dauere zum Teil 10 Jahre; diese Frist solle auf drei Monate verkürzt werden.

Die Potentiale **Erneuerbarer Energien** hebt das Programm positiv hervor. Insbesondere für den BRA Nordosten ist ein deutlicher Ausbau von Photovoltaik und Wind vorgesehen. Durch die verstärkte Ansiedlung der gesamten Wertschöpfungskette soll die wirtschaftliche Entwicklung der Region gefördert werden.

### Bolsonaro im Wahlkampf

Im Wahlkampf spielte die Kritik an bestehenden Umweltschutzstandards keine besonders hervorgehobene Rolle, tauchte aber immer wieder auf. B. äußerte unter anderem:

- Die Verschmelzung des Landwirtschafts- und Umweltministerium werde der „Bußgeld-Industrie“ (gemeint sind Bußgelder für Umweltstraftaten) ein Ende machen. B. selbst musste im Jahr 2012 ein Bußgeld zahlen, weil er in einem Naturschutzgebiet beim Angeln erwischt wurde.
- Die geltenden Regeln zum **Schutze der Umwelt und der Indigenen in Amazonien seien ein Hemmnis** für die wirtschaftliche Entwicklung. In Indigenenschutzgebieten solle der Bergbau zugelassen werden, den Bau von Großwasserkraftwerken werde er vorantreiben.
- Das **Pariser Klimaschutzabkommen** sei ein versteckter Angriff auf die Souveränität von BRA, weil es den Zugriff auf Amazonien einschränke. Daher wolle er aus dem Abkommen **austreten**.

Wenige Tage vor der ersten Runde der Wahl erklärte die Vorsitzende der Bancada Ruralista, dass man nun einstimmig hinter B. stehe. Die Gruppe ist ein parteiübertretender, einflussreicher Zusammenschluss von Mitgliedern des Kongresses, die sich besonders für die Interessen der Landwirtschaft einsetzen (ca. 40% aller Abgeordneten).

n.u.  
[Redacted text block]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

←  
~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted content]

n.4



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

VU

[Redacted text block]

[Redacted text block]

gez.  
[Redacted signature]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

←  
~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Jahr der Entscheidungen - Brasilien vor der Wahl
hier:	BRA am Vorabend der Präsidentschaftswahlen (7.10. und 28.10.2018)
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Nach einem **extrem polarisierten Wahlkampf** sagen alle Umfragen einen **Einzug** [REDACTED] **Jair Bolsonaro (PSL) und des PT-Kandidaten Fernando Haddad in die Stichwahl** vom 28.10. und dort ein Kopf-an-Kopf-Rennen voraus. Auch ein knapper Sieg Bolsonaros durch „Leihstimmen“ schon im 1. Wahlgang wird von manchen nicht mehr völlig ausgeschlossen.

Während Bolsonaro die von Mega-Korruption, Problemen der inneren Sicherheit und (eigentlich halbwegs überwundener) Wirtschaftskrise frustrierte und z.T. von Abstiegsängsten [REDACTED] geplagte Mittel- und Oberschicht zunehmend für sich einnimmt, versucht Haddad die Stimmen der Anhänger des von der Wahl ausgeschlossenen Lula [REDACTED] auf sich zu vereinen.

**Die Gesellschaft ist gespalten wie lange nicht.** Der Sieger wird nicht zuletzt durch die noch höhere Ablehnung des anderen Kandidaten bestimmt werden. Die Folge: Gleich, wer die Wahl am Ende gewinnt, die Spaltung der Gesellschaft könnte sich danach eher noch weiter vertiefen. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Haddad** als eigentlich moderater PT-Vertreter wäre **potentiell** eher in der Lage, **das Land zu versöhnen** und auch Teile der **politischen Mitte einzubinden**, die ihn zumindest teilweise (nicht aber weite Kreise der Wirtschaft) im Vergleich zu Bolsonaro als das kleinere Übel sehen. Um eine Regierungsmehrheit im Kongress zu bilden, müsste er sich von **Lula** und den Hardlinern seiner Partei **emanzipieren**. Ebenfalls erforderlich wären ein *mea culpa* bzgl. Korruption und eine modernisierende Erneuerung der Partei.

## II. Handlungsempfehlungen

Entfällt.

## III. Im Einzelnen

### 1. Überblick:

Mehr als 145 Mio. Wahlpflichtige sind am 07.10.2018 aufgerufen, neben dem Staatsoberhaupt und seinem Vize (1. Wahlgang – Stichwahl am 28.20.) **auch die Abgeordnetenkammer, 2/3 des Senats und alle 27 Gouverneure und Landesparlamente** zu wählen. Während in der stark zersplitterten **Abgeordnetenkammer** (513 Sitze, **28 Parteien**, offene Listenwahl) aufgrund des Wahlrechts wenige Veränderungen (bis zu 70% wiedergewählte Abgeordnete) erwartet werden, wird im Senat (81 Sitze, Personenwahl) mit stärkerer Erneuerung gerechnet.

Alle **Umfragen** sagen voraus, dass [REDACTED] **Jair Bolsonaro** (PSL) am Sonntag **in der ersten Runde** der Präsidentschaftswahlen **die meisten Stimmen** erhalten wird (38 % der als gültig gezählten Stimmen). Er dürfte damit am 28.10. in eine **Stichwahl gegen** den voraussichtlich Zweitplatzierten, Fernando **Haddad** (PT), einziehen (26-28%). Der **Stimmtransfer** von dem wegen Korruption verurteilten und inhaftierten, aber immer noch populären Ex-StP **Lula** hat Haddad in den letzten Wochen eine beispiellose **Aufholjagd** ermöglicht – die in den letzten Tagen allerdings zu stagnieren scheint.

Hypothetische (unzuverlässige) **Stichwahlprojektionen** sehen Bolsonaro und Haddad **in der Stichwahl Kopf an Kopf**. Beide Kandidaten haben stark mobilisierte Wähler, aber auch die höchsten Ablehnungsraten (42-45% bzw. 37-41%).

### 2. Themen:

**Korruption** in der Politik, hohe **Arbeitslosigkeit**, schlechte öffentliche **Daseinsvorsorge** und die Krise der **inneren Sicherheit** sind die wichtigsten die Wähler bewegenden Themen.



Die immer noch spürbaren Folgen der schweren Wirtschaftskrise und der politischen Korruptionsskandale (Petrobrás, Odebrecht, JBS) haben das **Vertrauen** in die Politik, aber auch in die demokratischen Institutionen **schwer erschüttert**. Selbst das Ansehen der Justiz hat durch eigenmächtige und widersprüchliche Entscheidungen zuletzt gelitten. Viele **Brasilianer haben die Nase voll** von etablierten Parteien und Politikern – und nicht wenige sehnen sich leider auch nach den angeblich guten Zeiten der Militärdiktatur zurück

### 3. Wahlkampf aus Krankenzimmer und Gefängniszelle - Lula und Bolsonaro dominierten aus der Ferne:

Der Präsidentschaftswahlkampf wurde vom Krankenbett (Bolsonaro) oder Gefängnis (Lula) aus z.T. eher virtuell geführt. **Bolsonaro erhielt** durch die erlittene Messerattacke, seine über soziale Netzwerke verbreiteten [REDACTED] Tweets sowie landesweite und sogar internationale Proteste (#EleNao – „er nicht“), aber auch durch Sympathiekundgebungen die **größte Aufmerksamkeit**. Lula gelang es, Haddad durch seinen Wahlauftritt immerhin auf Platz 2 der Umfragen emporzuheben.

[REDACTED]

### 4. „Brasilien über alles, Gott über allen“ - Wofür steht Jair Bolsonaro?

[REDACTED] Die ausufernde Gewaltkriminalität will er durch Tötung (vermeintlicher) Verbrecher, härtere Strafen und eine Absenkung der Strafmündigkeit in den Griff bekommen. Er fordert die Liberalisierung des Schusswaffenbesitzes und Straffreiheit für schießende Polizisten und strebt einen **Schulterschluss mit dem Militär** an (u.a. Ministerposten für Militärs).

Er **bewundert US-Präsident Trump**, möchte aus dem Klimaabkommen und dem Menschenrechtsrat aussteigen, die Ausweisung von Indigenengebieten beenden und Umweltgesetze abschaffen, die er als Entwicklungshindernis sieht. Hierfür hat ihm die **Agrarlobby**, die auch im künftigen Kongress stark sein wird, bereits **Unterstützung** zugesagt. Bolsonaro sucht **Anlehnung an USA, ISR** (Verlegung der BRA Botschaft nach Jerusalem) und industrialisierte Handelspartner und bevorzugt bilaterale gegenüber multilateralen Abmachungen. CHN Investitionen in BRA sieht er skeptisch und möchte sie erschweren. Auslandsreisen führten ihn bisher nach USA, ISR, Taiwan [REDACTED], JPN und KOR.





in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted text block]

[Redacted text block]

5. [Redacted text]

n.u

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

gez. [Redacted signature]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]



Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	[REDACTED] Bolsonaro knapp vor der Machtübernahme
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

**Dramatischer Rechtsruck bei den Präsidentschaftswahlen in Brasilien:** Der [REDACTED] Kandidat Jair Bolsonaro von der (bisherigen) Splitterpartei PSL hat im ersten Wahlgang am 7. Oktober **nur knapp die absolute Mehrheit verfehlt**. Der zweitplatzierte Fernando Haddad (PT) hat trotz einer zu erwartenden Solidarisierung weiter Teile der Linken und der linken Mitte (insbesondere Anhänger des drittplatzierten Ciro Gomes) nur geringe Chancen, Bolsonaros Vorsprung von satten 17% in der Stichwahl am 28. Oktober einzuholen. Die Gesellschaft ist zutiefst gespalten. Eine in ihrer Massivität unterschätzte, die sozialen Schichten übergreifende **Ablehnung der PT-Politik**, aber auch des übrigen politischen "Establishments", **ohnmächtige Wut und zugleich Tristesse** über die Folgen von Megakorruption und schlechter Regierungsführung mit all ihren Folgen haben ebenso zu Bolsonaros Durchmarsch und zur Dezimierung der traditionellen Parteien beigetragen wie der **erhebliche Einsatz von Waffen- und Agrarlobbies sowie evangelikalen Kirchen**. Die Verdrängung traditioneller Wahlwerbung durch den Einsatz **sozialer Medien** [REDACTED] hat ebenfalls Wirkung gezeigt.

Die Ironie des Wahlergebnisses ist, dass mit Bolsonaro entgegen seiner eigenen Propaganda **wiederum ein Vertreter der traditionellen Elite die Macht erringt** [REDACTED]. Bilateral wie international wird Brasilien, sollte Bolsonaro im zweiten Wahlgang gewinnen und auch nur einen Teil seiner Ankündigungen wahr machen, eine Regierung bekommen, die **unsere bisherige Wertegemeinschaft und in vielen Bereichen die bewährte Zusammenarbeit (VN, Menschenrechte, Klima) auf eine sehr ernsthafte Probe stellen dürfte**.

## II. Handlungsempfehlungen

Wir müssen auf einen Bolsonaro-Sieg im zweiten Wahlgang einstellen und zu kurzfristiger



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Reaktion in der Lage sein. [REDACTED]

### III. Im Einzelnen

1. **Fast ein Durchmarsch:** Nach Auszählung von 99,42% der Stimmen (3,5 Stunden nach Schließung der letzten Wahllokale) hat **Bolsonaro 46,16%** erreicht, Haddad 29,09%. **Ciro Gomes**, der Drittplatzierte, kam auf 12,49%, die übrigen zehn Kandidaten, darunter Prominente wie São-Paulo-Exgouverneur Alckmin (PDB), Ex-Finanzminister Meirelles (MDB) und Ex-Umweltministerin Marina Silva (REDE) erreichten jeweils nur einstellige Ergebnisse. Im Parlament Zugewinne von Bolsonaros bisheriger Nano-Partei PSL und z.T. deutliche Verluste MDB und PSDB.

2. **Der deutliche Rechtsruck ist Folge eines tiefgreifenden Vertrauensverlustes in die etablierten brasilianischen Parteien.** Nach einer Umfrage der vergangenen Woche waren vor allem **Wut und Tristesse** die Emotionen, die über diesen Wahlen hingen: Wut über den Zustand des Landes und Hoffnungslosigkeit hinsichtlich des begehrten Wandels. Vertrauen in Parlament, Regierung, Parteien und „die Politik“ als Solche sinkt seit Jahren auf immer geringere Werte. Die Anti-Establishment-Stimmung trifft dabei insbesondere die Arbeiterpartei PT, die von 2003 bis zum Dilma-Impeachment 2016 an der Macht war. Sie trifft aber auch ihre langjährigen Koalitionspartner und großen Traditionsparteien PSDB und MDB auf Seiten der Konservativen sowie viele der Kleinparteien der Mitte, die sich stets opportunistisch der jeweiligen Regierungspartei gegen Posten und Gelder andienten. Der PT wird dabei angelastet, die **politische Korruption** während ihrer Amtszeit weiter perfektioniert und auf ein insgesamt neues Niveau gehoben zu haben. Die Lava-Jato-Antikorruptionsermittlungen, welche das Land seit 2014 erschüttern, zogen allerdings Ermittlungen und Verurteilungen gegen führende Politiker des gesamten Parteienspektrums nach sich. In den vergangenen Jahren verging kaum eine Woche ohne spektakuläre Verhaftungen, Bargeldfunde in Politikerwohnungen und brisante Tonaufnahmen. In der Folge wird das politische Establishment in seiner Gesamtheit von vielen Bürgern als korrupt wahrgenommen.

3. [REDACTED]

n.u.

4. In dieser Zeit der maximalen Unzufriedenheit mit dem politischen Establishment gelang es **Bolsonaro, sich als Außenseiter und Anti-System Kandidat zu vermarkten** [REDACTED] nach 27 Jahren [REDACTED] im Parlament und 7 Parteiwechseln [REDACTED]



~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] Offenbar befürworten Teile der brasilianischen Gesellschaft ein **Roll-Back gegen die gesellschaftliche Modernisierung des Landes,** [REDACTED]  
[REDACTED]

5. Bolsonaro in die Hände spielte zudem die **stark gestiegene Bedeutung der Sozialen Medien.** Gingen zu Beginn des Wahlkampfes BRA Experten und Politiker noch davon aus, mit Rundfunkzeit, Abgeordneten in der Fläche, Parteiapparaten und viel Geld jeden noch so [REDACTED] Berufspolitiker erfolgreich verkaufen zu können, wurden sie nun eines Besseren belehrt. Die **große Präsenz Bolsonaros in den sozialen Medien** [REDACTED] ) dürfte einen großen Anteil an dessen starkem Abschneiden gehabt haben. Gewissermaßen systemischer Faktor des starken Schlusspurtes Bolsonaros ist einerseits die **beinahe tägliche Veröffentlichung von Meinungsumfragen** bis zum Tag vor der Wahl. Diese verleiht allzu schnell die Aura eines Gewinners oder Verlierers. Es ist andererseits die in BRA starke Tendenz zum „voto útil“, dem Willen, am Ende den Sieger gewählt zu haben. Nach bald jeder neuen Umfrage erklärten weitere gesellschaftliche Gruppen ihre Unterstützung für den aufstrebenden Bolsonaro und verstärkten den Schluss-Spurt so immer weiter.

6. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

4-4

7. Ein Präsident **Bolsonaro** wäre kein einfacher Partner für uns. Seine politischen Äußerungen sind **keine leichte Kost** und mit den vertrauten rechtspopulistischen Äußerungen in Europa oder USA nicht vergleichbar. [REDACTED] Die Botschaft wird sich in den nächsten Wochen auf das nicht unwahrscheinliche Szenario seiner Wahl vorbereiten und -  
[REDACTED]  
[REDACTED]

8. **Reaktive Sprache für die Bundespressekonferenz:**  
- Brasilien hat demokratisch gewählt. Wer der nächste Präsident wird, wissen wir erst nach der Stichwahl in drei Wochen. Insofern erübrigen sich jetzt Spekulationen.

*Feedback: Bitte denken Sie daran, der AV Rückmeldung auf Bericht und Handlungsempfehlung zu geben.*



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

- Deutschland hat sich mit einem Angehörigen des Auswärtigen Amtes an der Wahlbeobachtermission der Organisation Amerikanischer Staaten beteiligt. Diese hat festgestellt, dass der Einsatz der elektronischen Wahlurnen absolut fälschungssicher sei.
- Brasilien ist ein strategischer Partner Deutschlands, unsere Zusammenarbeit ist für beide Seiten wichtig und nützlich. Wie sie sich künftig konkret gestaltet, hängt davon ab, wie unsere jeweiligen politischen Vorstellungen miteinander in Einklang stehen.

gez.

[Redacted signature]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Wohin steuert die BRA Demokratie im Falle eines Wahlsieges [REDACTED] [REDACTED] Bolsonaro?
hier:	Stichwahl am 28. Oktober
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED] [REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]
Anlagen:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

Ob Demokratie und Rechtsstaat im Falle des (wahrscheinlichen) Bolsonaro-Wahlsieges am 28. Oktober akut gefährdet sind, ist derzeit offen. **Nimmt man die öffentlichen Äußerungen [REDACTED] und die Stimmung in Teilen der Gesellschaft als Maßstab, so droht der Demokratie die Intensivstation** (während sich die Wirtschaft überwiegend optimistisch äußert).

Renommierete Politikwissenschaftler warnen vor Diktatur und Autoritarismus. Vergleiche mit Hitlers Machtergreifung werden wiederholt bemüht. Teile der Zivilgesellschaft (Menschenrechts-, LGBT-, Umweltaktivisten) äußern tiefe Sorge. Hinzu kommt eine radikalisierte Stimmung auf der Straße und im Netz. Binnen 10 Tagen seit dem ersten Wahlgang kam es zu 50 Übergriffen gewalttätiger Bolsonaro-Unterstützer auf Andersdenkende und Angehörige von Minderheiten.

**Bolsonaros Programm ist wenig detailliert.** Sein Team widerspricht sich in der Öffentlichkeit.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]





~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[REDACTED]

Ein fragmentiertes Parlament, eine fehlende eigene Mehrheit und die Tradition von ad-hoc Koalitionen bei jeder Abstimmung, evtl. auch Widerstände in der Justiz, lassen ein "Durchregieren" auf dem Papier schwierig erscheinen.

[REDACTED]

## II. Handlungsempfehlungen

Entfällt

## III. Im Einzelnen

1. [REDACTED]

[REDACTED]

Beinahe sinnbildlich für den sich abzeichnenden Wandel bezeichnete ausgerechnet der besonders Lula-nahe Verfassungsgerichtspräsident Toffoli kürzlich die Militärdiktatur als „Bewegung“ – im Duktus der neuen Rechten.

Rechtsstaatlich äußerst bedenklich ist auch das wiederkehrende Thema, **man wolle Politik für die Mehrheit machen, Minderheiten müssten „sich anpassen oder verschwinden“**. Der zeitweise als Außenminister gehandelte PSL-Abgeordnete Bragança verkündete öffentlich „den „Anfang vom Ende des Progressivismus in BRA“.



Aufgrund der konstanten Anfeindungen sind gerade LGBT-Vertreter alarmiert. Aus Sorge änderte eine der ältesten Gay-Paraden BRAs ihr Motto für die Parade im November in „Widerstehen, um nicht zu sterben“ („Resistir Para Não Morrer“).

2. [REDACTED]

[REDACTED]

uG

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

### 3. WZ, Umwelt- und Indigenenschutz

Im Wahlprogramm wird der Umweltschutz wenig und ausschließlich negativ erwähnt. Im Wahlkampf kündigte Bolsonaro an, **aus dem Pariser Klimaschutzabkommen auszutreten, das Umwelt- dem Landwirtschaftsministerium unterzuordnen** (wogegen sich nun sogar Teile der Landwirtschaftslobby aussprechen), Erfordernisse zur Umweltverträglichkeitsprüfung abzuschaffen, die Zulassung von Agrarpestiziden deutlich zu lockern, **Infrastrukturprojekte und Bergbau in Natur- und Indigenenschutzgebieten zuzulassen** und die „Bußgeld-Industrie“ der Umweltbehörden zu stoppen. Bolsonaro verspricht ferner im Wahlkampf, dass es unter ihm für Indigenenschutzgebiete „keinen Zentimeter mehr“ geben werde. Damit scheint auch die **Zukunft der ohnehin chronisch unterfinanzierten Indigenenbehörde FUNAI** besiegelt. In Amazonien sieht Bolsonaro angesichts bestehender (z.T. international finanzierter) Tropenwaldschutzprogramme gar die nationale Souveränität verletzt.

### 4. Landwirtschaft

Die starke Agrar-Lobby ist wesentlicher Unterstützer Bolsonaros, ihr Einfluss dürfte weiter zunehmen, gerade auch in Konfliktbereichen mit dem Umweltschutz. Fraglich ist, ob die exportorientierte Agrarwirtschaft aus Angst vor negativen Auslandsreaktionen/Absatzmärkten alle „Erleichterungen“ auch annehmen wird, die Bolsonaro ihr zu geben bereit scheint.



~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

5.

n.u.  
[Redacted text block]

6.

n.u.  
[Redacted text block]

### 7. Fazit

Angesichts eines **fragmentierten Parlaments** mit 30 Parteien und dem **Erfordernis verfassungsändernder Mehrheiten** für eine Vielzahl von Gesetzesinitiativen (Rentenreform; Abschaffung des 13. Gehalts, etc.) erscheinen **schnelle wirtschaftspolitische Erfolge schwierig zu erzielen**. Der **finanzpolitische Spielraum** ist auf Strukturreformen **reduziert**, will man auf monetäre Maßnahmen verzichten.

Es besteht daher ein **starker Anreiz, schnelle „Erfolge“ im Bereich der „Moral“ und der öffentlichen Sicherheit zu erzielen**, wo ideologische Übereinstimmung zwischen Bolsonaro und den größten Lobbygruppen (Agrar, Evangelikal, Waffen) besteht. **Wachsamkeit mit Blick auf Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte** ist angesichts Bolsonaros illiberaler Instinkte geboten.

GKs wurden beteiligt.

gez.

[Redacted signature]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

<b>Von:</b>	Botschaft Brasilia
<b>An:</b>	[Redacted]
<b>Cc:</b>	[Redacted]
<b>Betreff:</b>	<b>BRA in der Welt - außenpolitische Vorstellungen Jair Bolsonaro</b>
<b>hier:</b>	Stichwahl am 28. Oktober
<b>Bezug:</b>	[Redacted]
<b>Zweck:</b>	[Redacted]
<b>Verf.:</b>	[Redacted]
<b>Geschäftszeichen:</b>	[Redacted]

## I. Zusammenfassung und Wertung

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

*Feedback: Bitte denken Sie daran, der AV Rückmeldung auf Bericht und Handlungsempfehlung zu geben.*



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted text block]

## II. Handlungsempfehlungen

[Redacted text block]

## III. Im Einzelnen

[Redacted text block]

1. [Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted]

2. [Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

3. Vereinte Nationen und Globale Fragen:

Einen Ausstieg aus **VN-Menschenrechtsrat und Pariser Klimaabkommen** sieht die **Agrarlobby** bisher überwiegend noch nicht als nachteilig für Exportinteressen. Bolsonaro sieht das Pariser Abkommen als **Entwicklungshindernis** und „unfairen“ **Eingriff in BRAs Souveränität** (auch im Vergleich zu CHN). Anders als Trump **leugnet** er den Klimawandel aber **nicht. Gerüchten** zufolge soll die Entscheidung über den Ausstieg auch **noch nicht endgültig** feststehen, sondern nach einem Wahlsieg noch mit „Experten“ beraten werden.

Ein evtl. BRA Einsatz für Menschenrechte auf VN-Ebene dürfte eher punktuell bleiben (zB Repression in VEN, „linken“ Diktaturen, evtl. auch arabischen Ländern wie SYR). Grenzen setzen dagegen Bolsonaros Rhetorik zur Verbrechensbekämpfung (extralegale Hinrichtungen, Folter, Todesstrafe) sowie gegen Frauen-, LGBTI- oder Indigenen-Rechte.

[Redacted]

4. [Redacted]:

[Redacted]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted text block]

[Redacted text block]

5. [Redacted]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

6. [Redacted]

[Redacted text block]

gez. [Redacted]





in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

← VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH →

## ANHANG

[Redacted content]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted content]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Präsidentenwahlen Brasilien - Was bedeutet Bolsonaros Wahlsieg für unsere bilateralen Beziehungen?
Bezug:	laufende Berichterstattung
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

**Klarer Wahlsieg** [REDACTED] **Bolsonaro**. Mit 55,21 der Stimmen - gegenüber 44,79% seines Mitbewerbers Haddad von der PT - kann er sich nun auf einen klaren Wählerauftrag berufen - [REDACTED].

[REDACTED]. Zusätzlich wirken die massiven **Verschiebungen im Parlament (konservativer, evangelikaler, mglw. stärkere Agrarlobby) zu seinen Gunsten** und werden ihm trotz der Zersplitterung des Parlamentes und der absolut gesehen geringen Größe seiner Partei (10% der Sitze im Kongress, 5% im Senat) **Handlungsspielräume eröffnen**. Er wird sein Amt am 1. Januar 2019 antreten.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



## II. Handlungsempfehlungen

## III. Im Einzelnen

1. Die **Wahlbeteiligung** war - trotz Wahlpflicht und extremer Polarisierung im Wahlkampf - mit unter 79% die **niedrigste seit 20 Jahren**. Grund dürfte die **hohe Ablehnung beider Kandidaten** sein, die viele Wahlpflichtige in die Enthaltung trieb. Hinzu kamen **fast 10% Stimmenthaltungen**, die höchste Zahl seit 1990.

Die Wahlen verliefen **insgesamt friedlich**, **allerdings** kam es nach dem ersten Wahlgang zu **politisch motivierten Gewalttaten** von Bolsonaro-Anhängern gegen Andersdenkende und Minderheiten. In Rio de Janeiro kam es am Abend zu Ausschreitungen zwischen Anhängern der beiden Kandidaten. **Bolsonaros Wahlkampf** (Verweigerung jeglicher TV-Debatten, kaum öffentliche Auftritte, rechtlich umstrittene WhatsApp-Kampagnen mit Einsatz von Fake News etc.) **wird** ihm nach Amtsantritt die **Einigung der polarisierten**



←  
~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

### Gesellschaft erschweren.

2. Knapp eine Stunde nach Schließung der letzten Wahllokale und Bekanntwerden seines Sieges **wandte sich Bolsonaro** in einem offenbar bereits zuvor aufgenommenen fünfminütigen Internetvideo **an die Bevölkerung**. Er dankte seinen Unterstützern. Die Wahrheit habe gesiegt, und die Wahrheit werde unter seiner Regierung wieder gelten. **Als Präsident werde er sich von den Geboten Gottes leiten lassen, „neben der Verfassung“**, und Brasilien wieder zu seiner Größe führen. Der Flirt mit Sozialismus, Kommunismus, Extremismus und Populismus sei nun beendet. Etwas konzilianter **dann** kurz darauf die auf der Straße vor seinem Haus **abgelesene Rede mit Bekenntnis zu Demokratie, Rechtsstaat, Freiheit, Entbürokratisierung, Schuldenabbau**. Er werde für alle Brasilianer regieren – **auch hier wieder geleitet von [REDACTED] Wahrheit, Bibel und Verfassung**. Wiederum **kein klarer Aufruf zu Einheit** und Überwindung der großen Gräben.
3. Wird Bolsonaro „durchregieren“ können?  
**Bolsonaros Programm ist ehrgeizig. [REDACTED]**  
[REDACTED], als auch – soweit absehbar - seine **wirtschaftlichen Reformpläne**. Wenngleich er selbst nach dem zu erwartenden Überlaufen zahlreicher Abgeordneter zu seiner Fraktion über höchstens 15% der Mandate in der Abgeordnetenversammlung verfügen wird, **wird sich doch ein großer Teil des Mitte-Rechts-Lagers seiner Bewegung anschließen**, solange er sich im Lichte des Sieges sonnen kann. **Inwieweit er allerdings** in dem traditionell etatistisch und korporativistisch verfassten Brasilien die von seinem Wirtschaftsguru Guedes geplanten z.T. radikalen **wirtschaftlichen Reformmaßnahmen selbst unterstützen wird** und durch das bisher eher reform-averse Parlament bringen kann, **bleibt ungewiss**, ebenso, **inwieweit ihm** bei seinen politischen Plänen **Kongress und Justiz die Grenzen seiner Macht** bzw. der Verfassung **aufzeigen** können und wollen. **Aber** auch unterhalb der Schwelle verfassungsändernder Mehrheiten **wird** er - im Positiven wie Negativen - **Handlungsspielräume** besitzen, die er **nutzen** wird.
4. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED].  
Selbst wenn seine vagen Pläne zu Folter, Todesstrafe, *carte*



in geschwärtzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

*blanche* für Polizeiübergriffe, Bekämpfung der Homosexualität, Auflösung bereits demarkierter Indigenengebiete etc. an Parlament oder Justiz scheitern sollten, bliebe noch ein **breites Spektrum von (z.T. allerdings von Bolsonaro selbst schon wieder in Frage gestellter) Maßnahmen** übrig, die sich **unmittelbar auf unsere bilaterale Zusammenarbeit auswirken würden**: Unterordnung des Umweltministeriums in das Landwirtschaftsministerium unter Leitung eines [REDACTED], **Austritt aus Klimaschutzabkommen und VN-Menschenrechtsrat**, weitgehende **Verringerung von Umwelt-, Klima- wie auch Indigenenschutz** u.v.a.m. wären schwer vereinbar mit den Fundamenten unserer bisherigen, auch wertebasierten Partnerschaft. Sollten diese Ankündigungen auch nur teilweise umgesetzt werden, würde sich unsere **Zusammenarbeit** für nachhaltige Entwicklung **kaum völlig unverändert fortführen lassen**, dasselbe gälte auch für unsere multilaterale politische Zusammenarbeit.

5. [REDACTED]
- [REDACTED]
  - [REDACTED]
  - [REDACTED]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted text block containing multiple lines of blacked-out content]

h.u.

gez.

[Redacted signature]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]





Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	DEU-BRA Beziehungen in der Agrarwirtschaft
hier:	Benennung der neuen Agrarministerin und Gespräch Botschafter mit Präsidenten des BRA Bauernverbandes
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]
Zusatzinformationen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

[REDACTED]

## II. Handlungsempfehlungen

[REDACTED]

## III. Im Einzelnen

### Benennung einer neuen BRA Agrarministerin

Am 7. November hat Bolsonaro die Abgeordnete Tereza Cristina als neue Agrarministerin benannt. Cristina ist Präsidentin der äußerst einflussreichen Agrarlobby im Parlament (Frente Parlamentar Agropecuária, FPA oder Bancada Ruralista) und hat sich gegen den zuvor als am aussichtsreichsten geltenden Kandidaten Luiz Nabhan Garcia durchgesetzt. Garcia, Präsident der Vereinigung der demokratischen Landwirte (União Democrática Ruralista), hatte als Verfechter der Zusammenlegung von Umwelt- und Agrarministerium sowie mit radikalen Äußerungen zur



Umwelt- und Klimaschutzpolitik (inter-)nationale Besorgnis erregt. Kritik an diesen Äußerungen war auch von Teilen der exportorientierten BRA Landwirtschaft geäußert worden, die negative Auswirkungen auf den Außenhandel befürchteten. Anders als Garcia hat sich die Bancada Ruralista für eine Beibehaltung der Trennung von Umwelt- und Agrarministerium ausgesprochen, da ein modernes und schlankeres Agrarministerium (anstelle eines Superministeriums) wirkungsvoller sei. Die Bancada Ruralista, die zu den größten Unterstützern Bolsonaros im Wahlkampf gehörte, hat Bolsonaro noch vor der 2. Wahlrunde eine Prioritätenliste übergeben. Neben einem Ausbau der Transportinfrastruktur (u.a. Binnenwasserstraßen) und von Speicherkapazitäten unter Vergabe von Krediten gehört die Vereinfachung der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln im Vordergrund. Darüberhinaus vertritt die Bancada Ruralista eine Politik, die auf Erleichterungen in Umweltverträglichkeitsprüfungen sowie Einschränkungen in der weiteren Auszeichnung von Indigenenschutzgebieten zielt.

n U.

[Redacted text block]

[Redacted text block]



gez.

[Redacted signature]



---

ANHANG

[Redacted content]



Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Steigende Entwaldung in Amazonien – ein Zustand der künftig unter Regierung Bolsonaro zur Normalität wird?
hier:	Veröffentlichung Entwaldungszahlen für Waldjahr 2017/2018: Anstieg um 13,7 % - höchster Wert seit 2008
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

Rechtzeitig vor der Weltklimakonferenz in Polen (COP24) veröffentlichte die Brasilianische Regierung am 23.11.18 die Entwaldungszahlen für die Amazonas-Bundesstaaten im Waldjahr 2017/2018 (01.08.17-31.07.18).

Demnach ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutlicher Anstieg um 13,7% zu verzeichnen. Die Entwaldungsrate liegt nunmehr bei 7.900 km<sup>2</sup>, ein Wert der vermutlich leicht (ab-)gerundet wurde. Dies ist der höchste Wert der letzten neun Jahre. [REDACTED]

[REDACTED] Jüngste Erhebungen des WWF verweisen darauf, dass das Biom Amazonien seit den 70er Jahren inzwischen bereits gut 20% seiner Primärwaldfläche verloren hat.

Ursachen:

Erhebliche Haushaltskürzungen der staatlichen und bundesstaatlichen Kontroll- und Überwachungsorgane (v.a. IBAMA) durch Regierung Temer dürften Hauptursache sein.

Daneben scheinen sich die diesjährigen Präsidentschafts- und Gouverneurswahlen regelrecht katalytisch auf eine zunehmende Entwaldungsdynamik ausgewirkt zu haben:

- [REDACTED],
- [REDACTED],
- [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] Dennoch sind aus Teilen des Transitionsteams der neuen Regierung, insbesondere aus dem militärischen Flügel, auch ermutigende Töne zu vernehmen. So scheint die Einhaltung und konsequente Umsetzung des CF von etlichen Vertretern geteilt zu werden. Der Kampf gegen illegale Entwaldung soll nach dem Willen dieser Vertreter weiterhin intensiviert werden, [REDACTED]. Es bleibt abzuwarten, ob im Gegenzug dafür legale Entwaldungsmöglichkeiten auf eine

*Feedback: Bitte denken Sie daran, der AV Rückmeldung auf Bericht und Handlungsempfehlung zu geben.*



breitere gesetzliche Basis gestellt werden.

Die Erreichung der im Vorfeld der Klimakonferenz von Kopenhagen (2009) selbstgesteckten Ziele Brasiliens scheint jedenfalls derzeit in weite Ferne gerückt. Schließlich müsste Brasilien demzufolge schon im übernächsten Jahr eine Reduzierung der Entwaldung um 80% gegenüber dem Zeitraum 1996-2005 (entspreche dem Wert: 3.925 km<sup>2</sup>) nachweisen. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens hat sich BRA darüber hinaus das Ziel gesetzt, bis 2030 sämtliche illegale Entwaldung auf Null reduzieren.

[REDACTED]

## II. Handlungsempfehlungen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

## III. Im Einzelnen

[REDACTED]

So prognostizieren die am 23.11.18 gemeinsam vom Umweltministerium (MMA) und Forschungsministerium (MCTIC) veröffentlichten Entwaldungszahlen einen Anstieg um 13,7% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dies entspräche einer Entwaldung um 7.900 km<sup>2</sup>. Die Daten stammen von einem satellitengestützten Überwachungssystem (PRODES – Projeto de Monitoramento da Floresta Amazônica Brasileiro por Satélite), das das Nationale Institut für Raumforschung (INPE) unterhält. PRODES ist eines der fortschrittlichsten Systeme zur Erfassung der Entwaldung weltweit. Dieser Wert ist – wie immer – noch vorläufig und wird im Verlauf der



ersten Jahreshälfte 2019 nochmal validiert (bislang kam es bei den Validierungen nur zu vergleichsweise geringen Abweichungen).

Der (noch) amtierende Umweltminister Edson Duarte verurteilte mit scharfen Worten jene kriminelle Elemente, die für die illegale Entwaldung verantwortlich sind und betonte, dass diese der Gesellschaft insgesamt Schaden zufügen würden. Ähnlich wie sein Vorgänger unterließ er es aber auch nicht, die jetzigen Entwaldungsraten nochmals in Relation zu jenen Spitzenwerten der frühen 2000er Jahre zu setzen. Demzufolge stellt der jetzige Wert eine Reduzierung um 72% gegenüber dem Wert des Jahres 2004 dar.

Nach wie vor haben die Bundesstaaten Mato Grosso, Pará und Rondônia, die entlang des sogenannten „Entwaldungsgürtels“ liegen und stark landwirtschaftlich geprägt sind (Soja u. Viehzucht), die höchsten absoluten Entwaldungswerte (Mato Grosso: 1.749 km<sup>2</sup>, Pará: 2.840 km<sup>2</sup> und Rondônia: 1.314 km<sup>2</sup>). Acre hat einen Anstieg um satte 82,9% von 257 km<sup>2</sup> auf 470 km<sup>2</sup> zu verzeichnen.

Einer der Hauptgründe für den jetzt gemessenen Anstieg der Entwaldung sind vor allem die Engpässe bei den staatlichen und bundesstaatlichen Überwachungsorganen (v.a. IBAMA), die illegale Entwaldung am Boden polizeilich zu ermitteln und entsprechend strafrechtlich zu verfolgen. Grund hierfür ist vor allem die (chronische) Unterfinanzierung der zuständigen Organe. Dies wurde unter der Regierung Temer durch weitere massive Haushaltskürzungen noch weiter verschärft. .

[REDACTED]

Eine solche Erwartungshaltung kommt nicht von ganz ungefähr. So sendet die leider bislang schleppende und zuweilen zögerliche Umsetzung des CF, gerade im Wahljahr, entsprechende Signale aus. Seit seiner Novellierung im Jahr 2012 wurde der CF von verschiedenen Lagern (sowohl Agrarlobby als auch Zivilgesellschaft) torpediert. Während Teile der Zivilgesellschaft dem CF grundsätzlich die Verfassungskonformität abgesprochen und vor dem obersten Bundesgericht (STF) geklagt haben, erwirkte die Agrarlobby im Kongress mehrfach eine Verschiebung der im CF verankerten Vorgaben zur Umweltregistrierung (Cadastro Ambiental Rural; CAR; jetzt: 31.12.18). Erst im Februar/März diesen Jahres konnte durch die Abweisung der Klagen der Zivilgesellschaft seitens des STF Rechtssicherheit hergestellt werden.

Insgesamt ist damit die Befürchtung, dass es unter der Regierung Bolsonaro in den kommenden Jahren durchgängig weiterhin (stark) ansteigende Entwaldungsraten in Amazonien geben könnte, zwar angesichts der bisherigen Rhetorik nachvollziehbar, die tatsächliche Entwicklung in diese Richtung aber keineswegs sicher:



[REDACTED]

Inwiefern Maßnahmen zur Ausweitung der legalen Entwaldung, wie sie konservativen Großgrundbesitzer vorschweben, kurz- bis mittelfristig überhaupt umsetzbar sind (CF müsste angepasst werden; die staatlichen/bundesstaatlichen Autorisierungsbehörden müssten mehr Kapazitäten erhalten) ist indes fraglich.

[REDACTED]

[REDACTED]

gez.

[REDACTED]

[REDACTED]







Von:	Botschaft Brasilia
An:	[REDACTED]
Cc:	[REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED]
Betreff:	Vier Wochen nach der Wahl: Perspektiven für die Umweltpolitik
Zweck:	[REDACTED]
Verf.:	[REDACTED]
Geschäftszeichen:	[REDACTED]
Zusatzinformationen:	[REDACTED]

## I. Zusammenfassung und Wertung

Gut vier Wochen nach der Wahl und einen Monat vor dem Regierungswechsel am 1.1.2019 ist noch nicht klar erkennbar, welchen Kurs die Umweltpolitik unter Präsident Bolsonaro (B.) nehmen wird.

Es ist durchaus möglich, dass die in der deu. und int. Presse dominierenden düsteren Vorhersagen Realität werden. [REDACTED] Umweltschutzstandards, Reduzierungen der Flächen und des Schutzniveaus von Schutzgebieten, große Infrastrukturprojekte in ökologisch sensiblen Gebieten ohne Umweltverträglichkeitsprüfung, vermehrte Bedrohungen und Gewalt gegen Umweltaktivisten, Öffnung von Indigenengebieten (z.B. für den Bergbau) – all dies kann nicht ausgeschlossen werden. Auch in der int. Klimapolitik ist eine Neuausrichtung möglich. Der künftige AM Ernesto Araujo gibt sich offen als Fan von Donald Trump und kritisiert in seinem Blog die „Ideologie des Klimawandels“ bzw. den „Klimatismus“ als ein linkes Projekt zur Überregulierung der Wirtschaft und zur Begünstigung des Wirtschaftswachstums in CHN. Mitte der Woche zog das AM die Kandidatur für die Ausrichtung der UN-Klimakonferenz COP25 im Jahr 2019 zurück – offiziell verweisend auf die hohen Kosten und den Regierungswechsel. B. fügte in einer PK die Begründung hinzu, Diskussionen über den Klimawandel könnten die Souveränität über Amazonien gefährden.

Andere (Vor-)Entscheidungen nach der Wahl deuten indes darauf hin, dass auch [REDACTED] Entwicklung möglich ist. Die im Wahlkampf angekündigte Fusion von Landwirtschafts- und Umweltministerium hat B verworfen. Der ebenfalls angekündigte Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen wurde bislang nicht wieder erwähnt. Unter den designierten Kabinettsmitgliedern und Spitzenbeamten finden sich einige Vertreter, denen selbst die kritischen Umweltverbände eine positive Haltung zur Umweltpolitik bescheinigen – etwa der künftige Präsident der staatlichen Entwicklungsbank BNDES, Joaquim Levy. Darüber hinaus ist keineswegs sicher, dass Gesetzesvorhaben zur Schwächung der Umweltpolitik automatisch eine Mehrheit im Kongress fänden, schon gar nicht innerhalb kurzer Fristen. Die Mehrheitsverhältnisse dort haben sich zwar insgesamt [REDACTED] verschoben. [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[REDACTED]

Den künftigen Umweltminister hat B. bisher – anders als viele andere Kabinettsmitglieder - nicht benannt. Dies deutet darauf hin, dass verschiedene Lager um diese Position ringen.

Insgesamt ergibt sich eine diffuse Gemengelage, die seriöse Prognosen schwierig macht. Ein näherer Blick auf die verschiedenen Strömungen im inneren Führungszirkel von B. und in seinem Transition Team verdeutlicht die unterschiedlichen Interessen (s.u. Nr. 1). Aufgrund der komplexen Gemengelage kommen auch langjährige, erfahrene Akteure in der BRA Umweltpolitik zu sehr unterschiedlichen Einschätzungen (s.u. Nr. 2).

## II. Handlungsempfehlungen

[REDACTED]

[REDACTED]

## III. Im Einzelnen

### 1) Umweltpolitische Positionen der Lager in B.s innerem Führungszirkel

Hinter den Kulissen, insb. im Transition Team, ringen verschiedene Strömungen aus dem engen Führungszirkel B.'s um Inhalte und Einfluss – zwar nicht vordringlich, aber auch hinsichtlich der Umweltpolitik:

Die Gruppe der Ex-Generäle scheint sich mittlerweile am aktivsten für bestimmte Umweltbelange einzusetzen. Einzelne Vertreter sehen großflächige Entwaldung und Umweltveränderungen als langfristige Risiken für die Sicherheit von BRA. Die anfänglichen Bedenken in der Gruppe, dass die Souveränität über Amazonien durch das Pariser Klimaabkommen gefährdet sei, konnten wohl aufgeklärt werden. [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]





in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

[Redacted content]

gez.

[Redacted signature]

[Redacted content]



Ausw

in geschwärzter  
Fassung nicht als  
VS eingestuft

~~VS-NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH~~

## ANHANG

[Redacted content]